



Hübchen und Drübchen

Drübchen fragt: „Was ist denn eigentlich los mit dir? Du bist doch nicht krank? Ich kann dir doch gar nichts anmerken.“

Hübchen antwortet: „Doch, ich glaube, ich bin schon irgendwie krank. Darum bin ich ja hier. Ich bin oft so traurig.“

„Traurig? Ja, aber warum denn? Du hast doch alles. Eine Familie, ein Haus, einen Job, Autos, Motorrad ... Du müsstest doch glücklich sein bis zum Anschlag. Davon wird man doch nicht krank.“

„Da hast du Recht. Im Grunde bin ich ja auch glücklich. Und trotzdem gleichzeitig oft traurig.“

„Gleichzeitig? Verstehe ich nicht. Wie soll das denn gehen?“

„Wenn ich traurig bin, bin ich schon auch noch glücklich. Ich sehe das dann bloß nicht mehr.“

„Hmm. Schon irgendwie komisch. Also, ich bin höchstens mal kurz traurig, wenn ich zum Beispiel etwas Schönes oder Wichtiges verloren habe.“

„Wenn ich traurig bin, ist immer alles total dunkel.“

„Bist du nur nachts traurig? Dann lass dir doch einfach ein wenig Licht an.“

„Wenn ich traurig bin, ist es nicht draußen dunkel, sondern in mir. - Ist es in dir denn immer hell?“

„In mir? Keine Ahnung. Da habe ich noch nie rein geguckt. Da ist es doch immer gleich.“

„Auch wenn es dir schlecht geht?“

„Wenn es mir schlecht geht, habe ich Schmerzen, oder Fieber, oder vielleicht gerade zu viel Stress. Dann kriege ich schlechte Laune.“

„Und wie geht die schlechte Laune wieder weg?“

„Na, wenn die Schmerzen wieder weg gehen, ich wieder gesund werde oder der Stress vorbei ist.“

„Das ist ja einfach.“

„Ja – normal halt. Warum geht deine schlechte Laune denn nicht weg?“

„Ich habe ja gar keine schlechte Laune.“

„Häh? Warum bist du dann in einer Klinik?“

„Weil bei mir die schlechte Laune genauso weg geht wie bei dir.“

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr.“

„Wann gehst du denn in eine Klinik, beziehungsweise in ein Krankenhaus?“

„Na, dann muss ich schon wirklich richtig krank sein. Also, wenn ich zum Beispiel eine Operation ansteht.“

„Also nicht wegen einer Erkältung?“

„Natürlich nicht!“

„Dann verstehst du jetzt vielleicht ein bisschen besser, warum ich nicht wegen schlechter Laune hier bin. Das freut mich.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).